



Decvs Angelorvm, Oder Zier vnnd Herrligkeit der Engeln

Haraeus, Franciscus

Coloniae, 1610

12. Ob Maria Salome sey ein Tochter gewesen der Selige[n] Annæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81426](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81426)

Das XII. Capitel.

Ob Maria Salome sey ein Tochter gewesen der
Seligen Annæ.

Er würdige Vatter Petrus Canisius schreibt in opere de incomparabili Virgine Deipara: Man könne nicht eigentlich wissen/ ob Salome mit ihrem rechten Namen hab geheissen Maria/ wiewol es in gemeinem Brauch vnd darfür gehalten werde/ daß alle drey Weiber/ so zum Grab des Herren kommen seynd/ mit diesem eigenen Gnadenreichen Namen Maria/ begabt gewesen: Disß sagt Pater Canisius.

Dz aber disß sey ein ansehtliches Weib gewesen/ mit Namen Salome/ welche bey der Begräbnuß des Herrn Christi gegenwärtig gewesen/ können wir auß dem Euangelio erkennen/ welche auch Ado Treuitorum Archiepiscopus in Martyrologio suo meldet/ daß jr Gedächtnuß vnnnd Feiertag/ auff den 22. Tag Octobris gehalten wirdt: Dannes wirdt sonst im neuen Testament keine/ die Salome heisset/ gefunden/ als diese/ welche bey der Begräbnuß Christi sich hat finden lassen/ von solcher sagget Origenes Homil. 35. in Matth. Wann man soll rathen/ so wolt ich sagen/ die Mutter der Kinder Zebedei heist Salome geheissen/ die zwo andere/ nennet der Euangelist/ daß sie seyen geweest Maria Magdalena/ vnd Maria Jacobi/ die dritte aber/ die Mutter der Kinder Zebedei: Bey dem Marco aber wirdt die dritte genannt/ Salome/ welche eine war auß den Weibern/ so bey dem Creutz gestanden/ vnder welchen war Maria Magdalena vnd Maria Jacobi Minoris/ vnd Iosès Mutter/ vnd Salome. So weit Origenes.

Dessen Meynüng folgen auch andere Väter der Griechischen vnd Lateinischen Kirche: Ob aber diese Maria Salome die Mutter der Kinder Zebedei/ nemlich Jacobi Maioris vnd Joannis des Euangelisten sey ein Tochter der seligen Annæ/ vnnnd ein Schwester der Mutter Gottes gewesen/ seynd etliche die es bestätigen/ etliche aber verneinen es. Die es bestätigen/ die bringen herfür S. Ignatium/ der mit dem Zunamen Theophorus heisset/ vnd gewesen ist ein Jünger des H. Euangelisten Joannis/ vnd nach dem Euodio/ des H. Petri in dem Antiochenischen Stul Successorn/ ein Bischoff zu Antiochia/ der ein Epistel an Joannem den Euangelisten geschriben vnd hinder jm verlassen hat/ dieses Innhalts:

Joanni dem Heiligen Eltesten/ Ignatius vñ die Brüder so bey jm seynd: Wann du länger wirst von vns abwesend bleiben/ wirdt solche deine Abwesenheit viele auß den vnsern nachtheilig seyn/ darumb achtet wir es nothwendig/ daß du bald kommest. So seynd auch viel Weiber bey vns/ die begeren die Mutter Jesu zu sehen/ vnd lauffen alle Tag auß/ ihr zu erwarten vnd zu begegnen/ damit sie ihre Brüste/ mit welchen sie den Herrn gesäugert/ anrühren/ vnd andere vertraute Sachen von jr erfahren möge/ So ist auch bey vns Salome/ die du liebest/ die Tochter Annæ/ so zu Jerusalem 5. Monat lang bey jr beharret/ So weit Ignatius.

Schawet/ sprechen sie/ der H. Ignatius/ hat auß Anregung des H. Geistes/ lieber wolten sagen: Salome die du liebest die Tochter Annæ/ als Salome dein Mutter.

Aber disß Argument/ kan leichtlich widerlegt werden/ wann geantwortet wirdt/ daß viel Weiber seyen gewesen/ die Anna habē geheissen/ vnd viel Töchter/ die Salome genennet seynd worden/ vnd kan weder auß den vorgehenden/ oder nachfolgenden Worten erwiesen werden/ daß Ignatius allhie habe geredt/ von der seligen Anna der Mutter Maria.

Fürnemlich/ diemal dieselbige Salome das Weib Zebedei/ nit nur 5. Monat/ als ein frembde vnd außländische/ sondern viel Jahr lang/ als ein bekannte vnd Bürgerin zu Jerusalem Mariam die hochheylige Jungfrau/ vnd Annam ihre Mutter gesehen hat/ vnd bey der Begräbnuß des Herrn sich finden lassen: Ja/ welches noch mehr dieses Argument schwach vnnnd vnkräftig macht/ es seynd auß denselben Episteln etliche/ die dem Ignatio fälschlich vñ mit vnrecht werden zugeeignet/ sintemal sie weder bey dem H. Hieronymo noch Eusebio/ welche des H. Ignatii Epistolas erzehlen/ funden werden.

Über das/ welche da fürwenden/ die Salome/ deren im Euangelio gedacht wirdt/ sey ein Tochter der seligen Annæ der Mutter Nazari/ die bringen ein anders Argument herbey ex auctore operis imperfecti, in Matthæi quod operibus Diui Ioannis Chrysostomi insertum cernimus. Hom. 35. Matth. 20. Derselbige Author schreibet nachfolgende Wort: Da tratte zu ihm die Mutter der Kinder Zebedei: Dieser spricht er/ ist Salome/ deren Nam bey dem Euangelisten Marco auß-

aufdrücklich gesetzt wirt/die warhafftig pacifica, das ist/ein Friedsame kan genant werden/sintemal sie Kinder des Friedens gezeuget hat: Vnd bald hernach sagt er abermals: Die traw zu Jesu/bat etwas von jm/die Lieb vnd Anmutung der Kinder macht sie kün vnd beherzt vnd die Fleischliche Lieb vberwandte die Geistliche Keuerung vnd Ehrerbietung. Hæcille.

Nun wollen wir auch hören/was hierauff Iansenius Episcopus Gandauensis antwortet. Damit jr Bitt vnd Beger/desto ehrlicher vnd angenehmer wäre/wolten sie den Herrn lieber durch ihre Mutter als für sich selbst bitten/dass es haltens etliche dafür/sie sey ein Blutsfreundin/ja ein Schwester der Mutter Christi gewesen/darumb meinten die Kinder/sie wolten durch dieselbige jr Mutter/wegen der Verwandtschaft/desto besser erlangen/was sie begereten.

Ob aber diß war sey oder nicht/so kan auß Göttlicher Schrifft nicht abgenommen/sondern viel mehr das Gegentheil erwiesen werden/darumb auff daß man das vngewiß faheren laß/vnd dem gewissen anhangen/ist glaublicher/die Mutter sey von den Kindern darumb angestellet vnd subornirt worden/dieweil sie eine war auß den jenigen Weibern/die dem Herrn dienten vnd fürstreckten von ihren Gütern/vnd im auß Gattawa nachfolgeten/derentwegen meineten sie/es sollte ihnen nicht fehlen/jr Bitt vnd Begeren müßte erhört werden. Dann vnder dieselbige Weiber/wirt von den Euangelisten Matth. 27. vnd Marc. 15. diese Mutter der Kinder Zebedei gezelet vnd Salome genennet. So weit Iansenius.

Ich aber die Warheit zu bekennen/muß sich sagen/Iansenius jrre hierinnen/dz er für gibe/die Kind Zebedei seyen mit seiner Freundschaft dem Herrn zugethan vnd verwandt: Dann obwol diese Salome nit ist ein Tochter der seligen Anna/so ist sie doch ein Tochter ihrer Schwester/wie wir oben im vierten Capitel dieses Büchlin auß Nicephoro lib. 2. cap. 3. Meldung gethan: Daher folget/daß Maria die Mutter Gottes/vnd diese Maria Salome seyen nicht leibliche Geschwestern/sondern Geschwister Kinder mit einander gezeugt vnd seyen die Kinder Zebedei/wegen ihrer Mutter mit dem Herrn Blutsfreund gewesen/wie dann der Herr Christus/diese Kinder Zebedei/sonderlicher Weiß geliebet/vnd in besondern Miracul vnd Wunderwerken zu sich gezogen/da er andere Jünger nit hat darbey wollen haben/als da er das Tochterlein des Obersten der Schulen erwecket/nam er

nur allein zu sich Petrum/Jacobum vnd Joannem/Matth. 9. Welches auch in seiner Erklärung vnd im Garten/da er verrathen ward/geschah.

So meldet auch Joannes selbst von sich/er sey der Jünger/den der Herr lieb habe/dieses alles erwoge Salome bey sich selbst/vnd war desto beherzter/dieweil sie mit dem Herrn in Blutsfreundschaft verwandt/vnserm ecke zu gleich auch/daß der Herr ein sonderliche Lieb vnd Zuneigung hette zu ihren Kindern/sintemal sie vber das/neben andern Weibern jm auch mit Diensten flässig berreyt vnd williger funden: Vnd ob Jhr zwar diese Bitt abgeschlagen ward/folget darumb nit/daß sie keine Freundschaft mit dem Herrn solt gehabt haben: Dann es schreibt Origenes Hom. 22. sup. lib. Num. daß die Hochzeit vnd das Regiment nit gebühr der Blutsfreundschaft sondern dem Leben/wie Moses die Verwaltung nit seinen Söhnen Gersoni vnd Eleazar/sondern seinem Diener Josue dem Sohn Nun vbergeben hat/wie dann auch gleicher Meynung ist D. Hieronymus vnd S. Hilarius vnd andere mehr/welche Gracianus in libro Decreti zusammen zeuget vnd allegirt. Es haben auch die neuen Theologi/so viel mir bewußt/kein ander Argument/damit sie beweisen wollen/die selige Anna könte gehalten werden für ein Mutter Salomes/als dieses. Wieman sagt: Wie man spricht/oder/Es wirt gelehrt/die H. Anna hat gezelet den 3. Mann/der soll geheissen haben Salomas: Aber diesen kan geantwortet werden/so man sagt/so man spricht/so es gelehrt wirt/so zeugen sie an/wo dann einer auß den alten Kirchlehrern diesen Namen Salomas beschrieben habe/der der seligen Anna dritter Ehemann gewesen sey/aber/dieweil sie solches nirgendes können anzeigen/bleibt war vnd beständig/die selige Anna müsse nur einen Ehemann gehabt haben.

Nun wollen wir zu Beschluß/etwas kürzlich melden/vom seligen Todt vnd Abscheid der H. Anna/vnd ihrer einzigen Tochter Mariæ der hochgelobten Mutter Gottes/wie dann auch der Maria Eleopha des Alphai Hausfrauen/vnd deren Kindern vnd Blutsfreundschaft des Herrn Christi.

✠
21 (:) 22
✠

Das